

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 129.

Sonnabend, den 2. November

1872.

Bekanntmachung,

die Interimsverwaltung der Amtshauptmannschaft zu Meissen betreffend.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern beschlossen hat, die Interimsverwaltung der Amtshauptmannschaft zu Meissen während der Theilnahme des Herrn Amtshauptmann von Egidy am gegenwärtigen Landtage

dem Herrn Regierungsrath von Hartmann zu übertragen und demgemäß das Nöthige verfügt worden ist, so wird Solches für Alle, welche mit gedachter Amtshauptmannschaft in geschäftlicher Beziehung stehen, hierdurch bekannt gemacht.

Dresden, den 26. October 1872.

Königliche Kreisdirection.
von Könnery. Sübler.

Bekanntmachung.

Die am 1. November 1872 fälligen

Grundsteuern

auf den vierten Termin 1872 sind nach zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit längstens bis

zum 15. November 1872

an die Stadthauptcasse zu bezahlen.

Großenhain, am 1. November 1872. Der Stadtrath.
Runze.

Tagesnachrichten.

Sachsen. In der Sitzung der ersten Kammer am 29. Octbr. trug der Präsident v. Zehmen eine Uebersicht über die dem Landtage noch vorliegenden Berathungsgegenstände vor. Hiernach ist der Kammer zunächst nur die Berathung über die revidirte Städteordnung, die revidirte Landgemeindeordnung bis zu § 63 und der Schulgesetzentwurf bis zu dem Abschnitt über die Schulinspectionsbehörden möglich, da die übrigen Gegenstände entweder noch der zweiten Kammer vorliegen, oder mit den daselbst noch unerledigten Organisationsvorlagen eng zusammenhängen. Am 1. November soll mit Berathung der revidirten Städteordnung begonnen werden. — Die zweite Kammer, welche am 29. Octbr. die Berathung des Rechenschaftsberichts auf die Jahre 1867 bis 1869 erledigte, trat in ihrer Sitzung am 30. October in die Berathung des Gesetzentwurfs über die Bildung von Bezirksvertretungen ein. Nach kurzer allgemeiner Debatte wurden die §§ 1 bis 19 des Entwurfs einstimmig oder mit großen Majoritäten in der von der Deputation vorgeschlagenen Fassung angenommen. — Auf dem Wochenmarke zu Reichenbach sind am 26. October bedauerliche Ausschreitungen vorgekommen, doch wurde durch energisches Eingreifen der Polizei die Ordnung bald wieder hergestellt. — Das „Meißner Tzbl.“ erfährt, daß daselbst am Sonnabend in einem Hofe mehrere Knaben mit kleinen Schießwaffen gespielt haben. Der eine der Knaben lud in die feinige Schrotkörner und schoss sie einem anderen unvorsichtiger Weise in den Vorderkopf. Der Arzt mußte dieselben heraus-schneiden, und wenig fehlte, daß der Betroffene mindestens da-

durch die Augen verlor. — In Markersdorf bei Zittau ertrank am 26. October ein zweijähriger Knabe in einem hinter dem Hause seiner Aeltern befindlichen, nur $\frac{3}{4}$ Ellen tiefen Wasserloch. — Aus Auerbach wird berichtet: Am 23. October fiel in Nothenkirchen ein $2\frac{1}{2}$ Jahr alter Knabe in einen Teich und ertrank. Tags darauf Abends wurde in Rautenkrantz ein 15-jähriger Mensch beim Abladen von Langholz von einem Stamm auf den Kopf getroffen und starb sofort.

Preußen. Die „Prov.-Corr.“ vom 30. October schreibt: Die Regierung habe die Hoffnung auf das Zustandekommen der Kreisordnung auf Grund der jetzigen Verhandlungen fast aufgegeben; der feste Wille der Regierung bezüglich Durchführung dieser Reform sei aber unverändert und sie werde alle Kraft, alle verfassungsmäßigen Mittel daran setzen, daß die bereits erreichten befriedigenden Ergebnisse nicht wieder verloren gehen; es handle sich ja nicht mehr blos um die Kreisordnung, sondern es handle sich um Fortgang oder Stillstand der Gesetzgebung überhaupt, um Ansehen und Macht der Krone und Regierung. — Nachdem das Herrenhaus am 31. Octbr. in der Specialdiscussion den Rest der Kreisordnungsvorlage nach den Commissionsanträgen angenommen hatte, erklärte der Minister des Innern, das Ministerium sehe von einer Demissionseinreichung ab, da ein neues Ministerium dieselbe Aufgabe vor sich haben würde. Se. Maj. der König sei von der unabweislichen Nothwendigkeit des Zustandekommens der Kreisordnung überzeugt. Das Ministerium werde bei Ablehnung der Vorlage die Session sofort schließen. Der einzuberufenden neuen Session werde sofort die Kreisordnung als erste Vorlage zugehen. Das Ministerium werde zur Durchführung derselben alle gesetzmäßigen Mittel aufwenden. Trotzdem wurde bei Namensaufruf die Kreisordnungsvorlage in der Schlußabstimmung mit 145 gegen 18 Stimmen abgelehnt. — Die Behauptung mehrerer Blätter, daß die vom Staatsministerium beabsichtigte Vorlage über die bürgerliche Eheschließung nicht auf die obligatorische, sondern auf die facultative Civilehe hinausgehe, wird von der „N. N. Z.“ als eine irrthümliche bezeichnet. In Regierungskreisen sei von einer Aenderung der Absicht der Regierung nichts bekannt; vielmehr gelte es als zuverlässig, daß der in den commissarischen Berathungen vorbereitete und infolge dessen vom Cultusministerium ausgearbeitete Entwurf entschieden auf die Einführung der obligatorischen Civilehe gerichtet ist. — Die erste in Deutschland erbaute Panzer-corvette der kaiserl. Marine „Hansa“ lief am 26. October in Danzig glücklich vom Stapel. Ein Fräulein v. Treskow vollzog die Schiffstaufe. Die „Hansa“ soll demnächst nach Kiel übergeführt und dort gepanzert werden.

Schweiz. Von den bis 29. October bekannt gewordenen Neuwahlen zum Nationalrath sind 85 für die Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Revision der Bundesverfassung günstig, 35 ungünstig ausgefallen. Das Resultat von 15 Wahlen war noch nicht bekannt. — Am 28. October ist in Zürich die Auslieferung des des Mordes beschuldigten Netschajew an die russische Regierung erfolgt. Ein Pole machte bei dem Transporte desselben am Bahnhofe einen Befreiungsversuch und wurde deshalb verhaftet.